Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 9 (1953)
Heft: 12

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sprachspiegel

Mitteilungen des Deutschschweizerischen Sprachvereins

37. Jahrgang der „Mitteilungen"

Christmonat 1953 9. Jahrg. Nr. 12

Vereinfachung der rechtschreibung *

„Am 21. und 22. november tagte die Arbeitsgemeinschaft für deutsche sprachpflege in Schaffhausen, wo sie von der Eidgenossenschaft, dem kanton und der stadt Schaffhausen auf einladung des Deutschschweizerischen Sprachvereins gastlich aufgenommen wurde. Sie setzte ihre in den zusammenkünften zu Konstanz und Salzburg begonnenen arbeiten für eine einheitliche vereinfachung der deutschen rechtschreibung fort. An der aussprache nahmen vertreter West- und Ostdeutschlands, Österreichs und der Schweiz teil. Die übereinstimmung in den entscheidenden fragen und die entschlossenheit, die seit jahrzehnten als notwendig empfundene neuordnung der rechtschreibung gemeinsam durchzuführen, kennzeichneten auch diese tagung. Die in Salzburg aufgestellten empfehlungen wurden ergänzt und sollen in einer letzten sitzung im frühsommer 1954 ihre endgültige fassung erhalten. Diese wird der für den herbst 1954 vorgesehenen großen konferenz vorgelegt werden, wo auf wesentlich breiterer grundlage die behörden und fachverbände der erwähnten länder gelegenheit finden sollen, zu diesen vorschlägen stellung zu nehmen.

Die erneuerung der rechtschreibung soll nicht nur den sprachwand-

* Vorgeschlagen wird seit mehr als hundert jahren der übergang zur gemäßigten kleinschreibung, d. h. zur beschränkung der großbuchstaben auf satzanfang, eigennamen und höflichkeitsfürwörter. Auch die mehrheit der „Arbeitsgemeinschaft für sprachpflege" hat sich dafür ausgesprochen und wird sie der für den herbst 1954 vorgesehenen gesamtdeutschen „orthographischen konferenz" empfehlen. Damit sich unsere leser ein bild von der wirkung dieser maßregel machen können, wird bis auf weiteres jede nummer des „Sprachspiegels" einen beitrag in dieser schreibweise bringen.